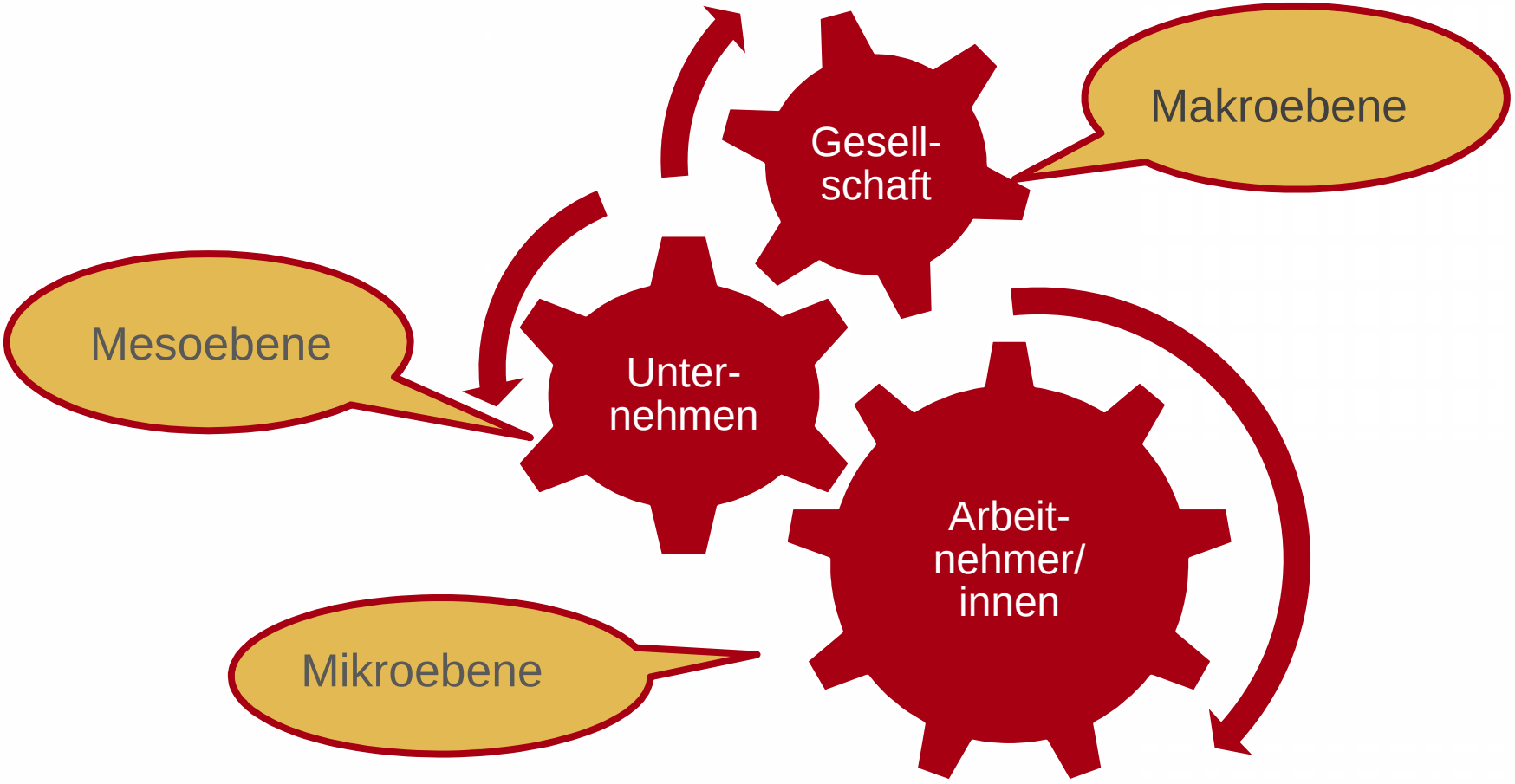
Biographizität in der Beruflichen Bildung

Berufliche Orientierung durch die Analyse von Arbeitsbiografien - Konzeption und Erfahrungen

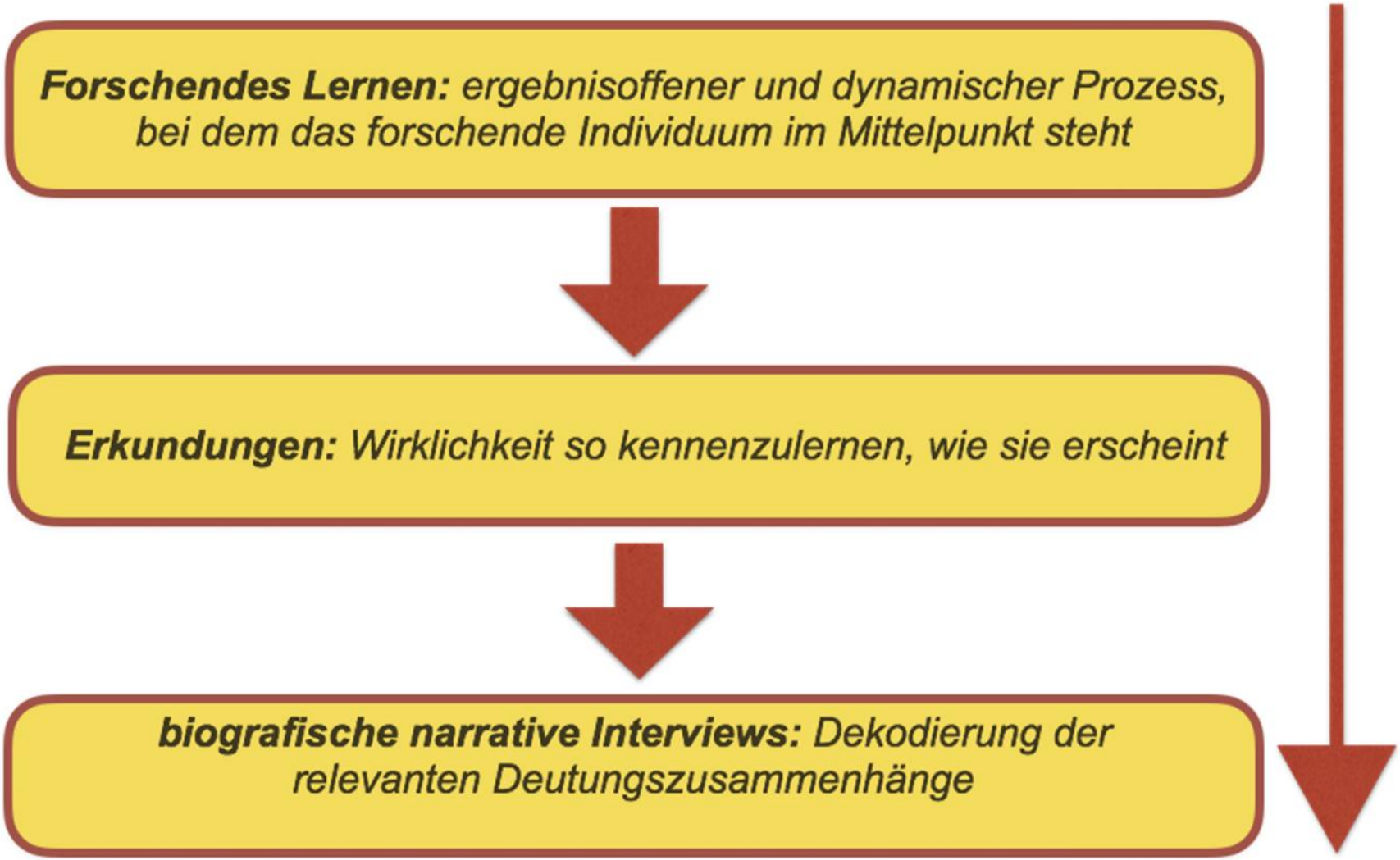
Dr. Eva Anslinger
Christine Barp
Universität Bremen
Zentrum für Arbeit und Politik (zap) und
Zentrum der Didaktik der
Sozialwissenschaften (ZeDiS)

Eigene Darstellung in Anlehnung an Hedtke (2013) und Famulla (2013)

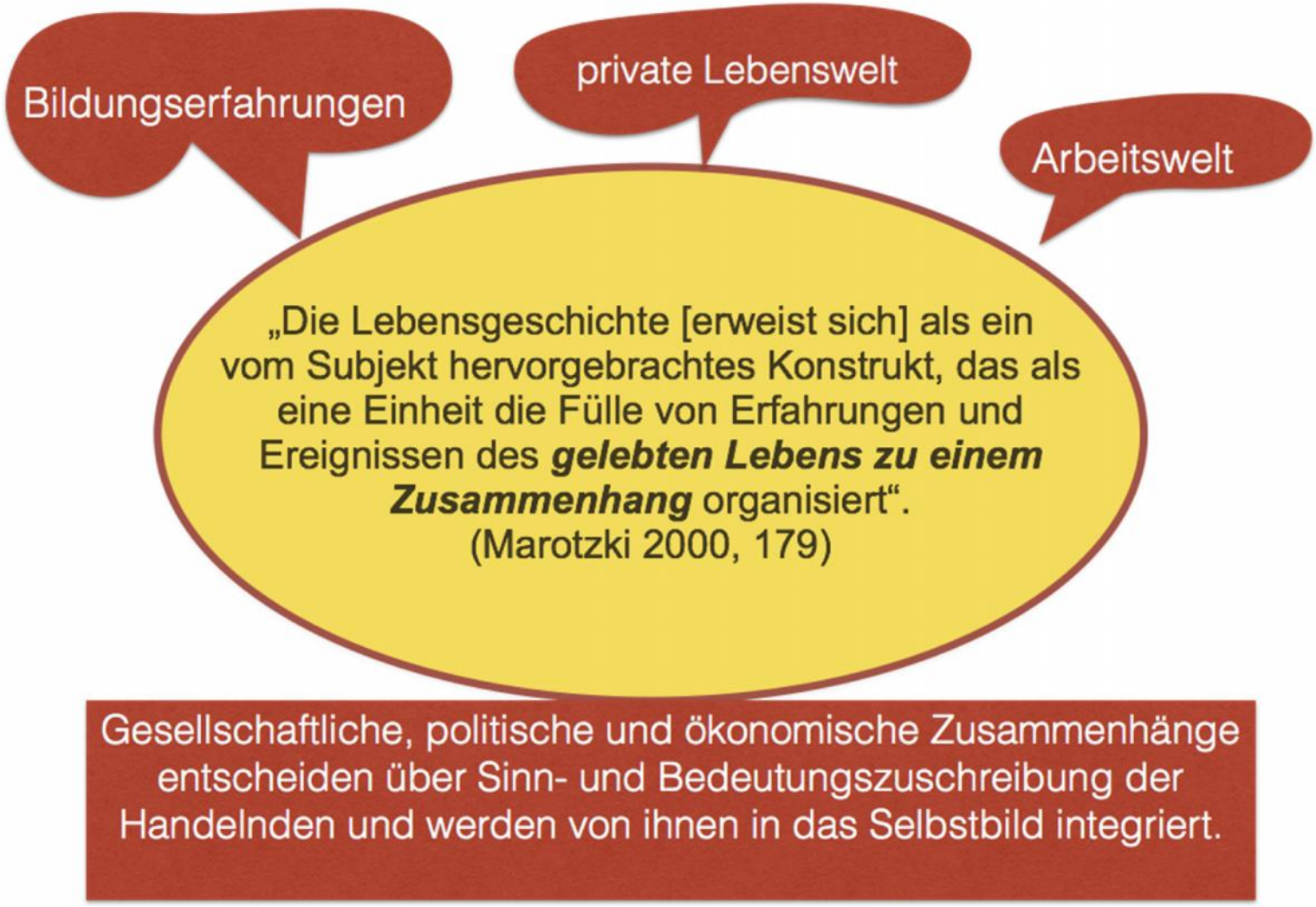
Relevante Ebenen



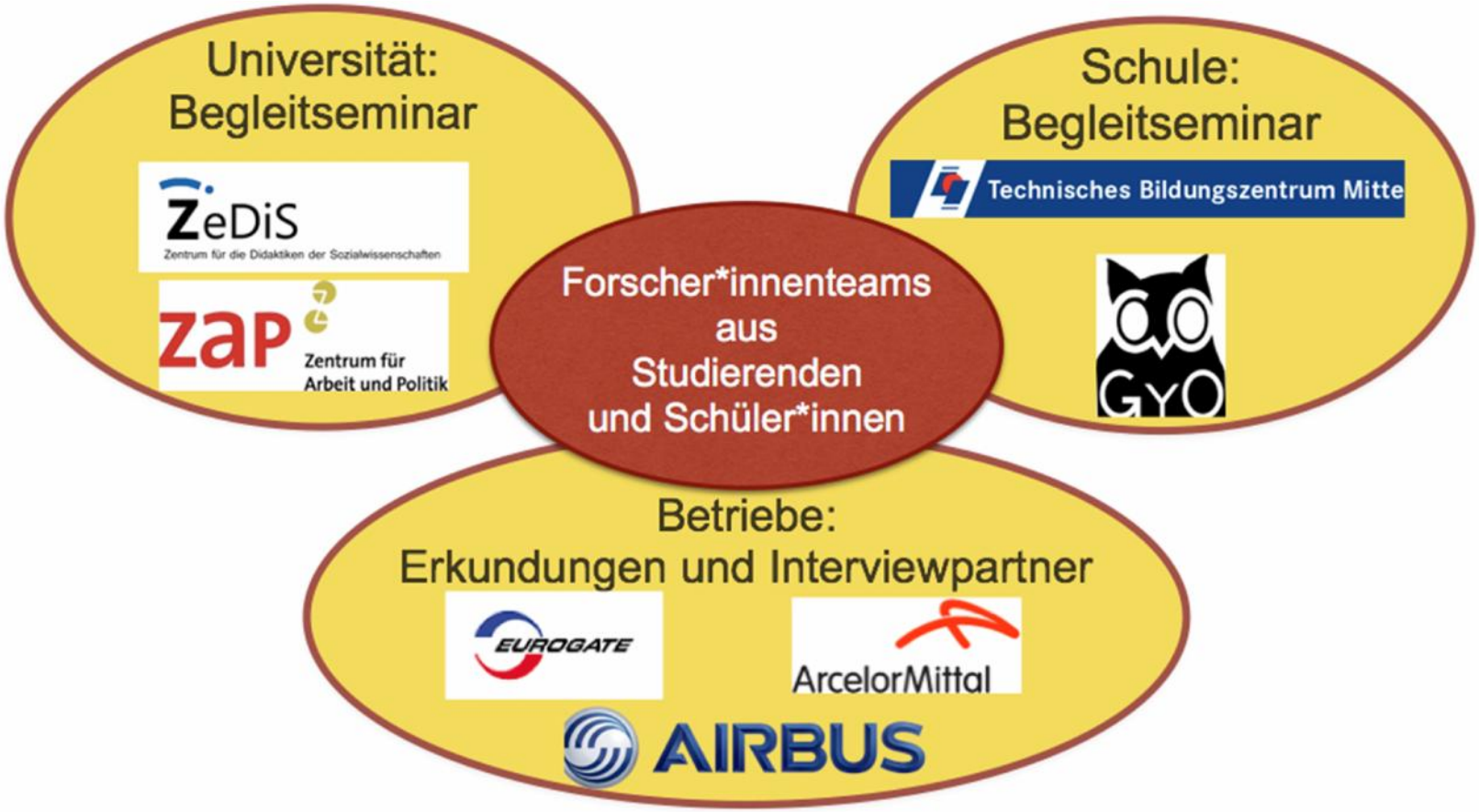
Biographisch narrative Interviews



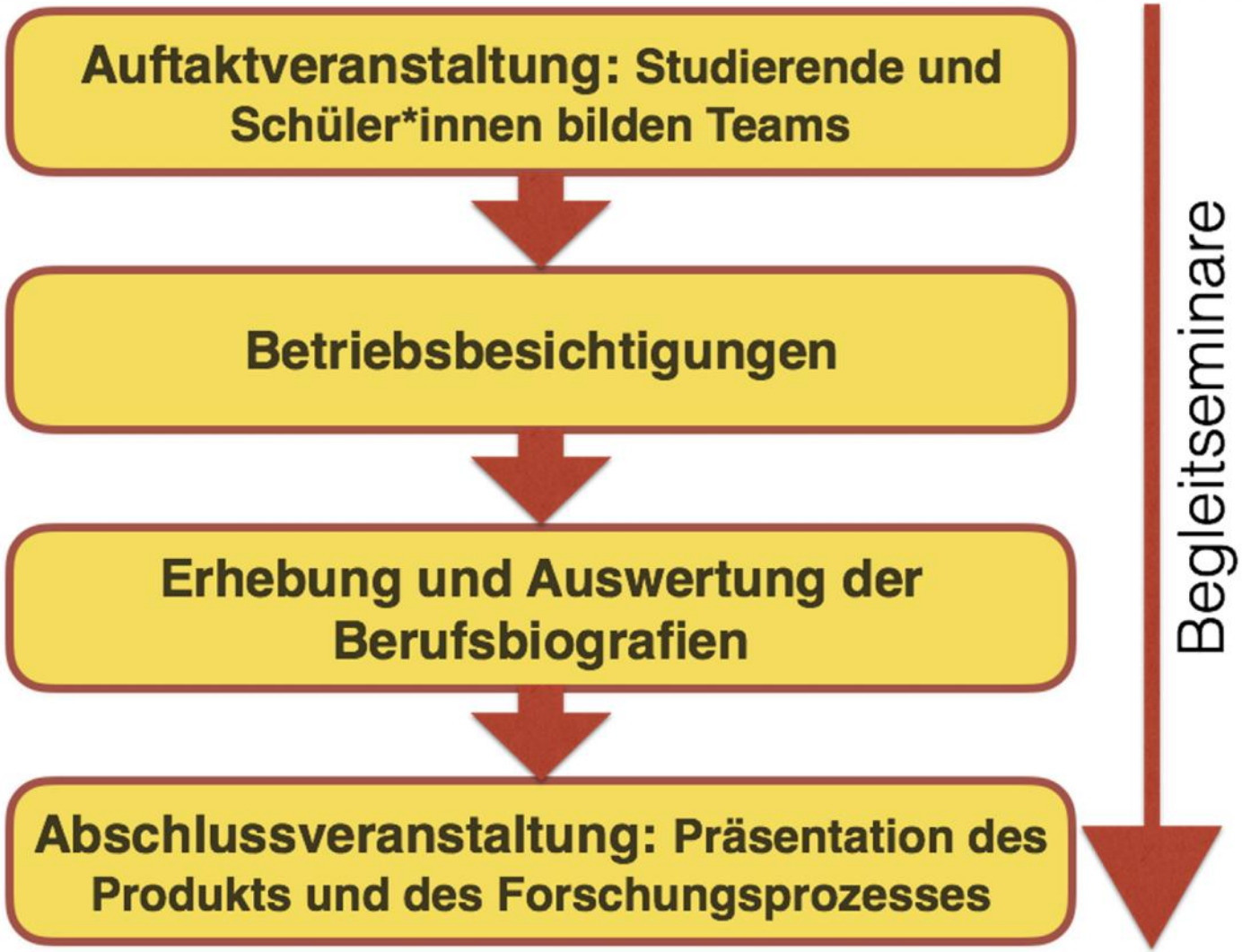
Biographizität



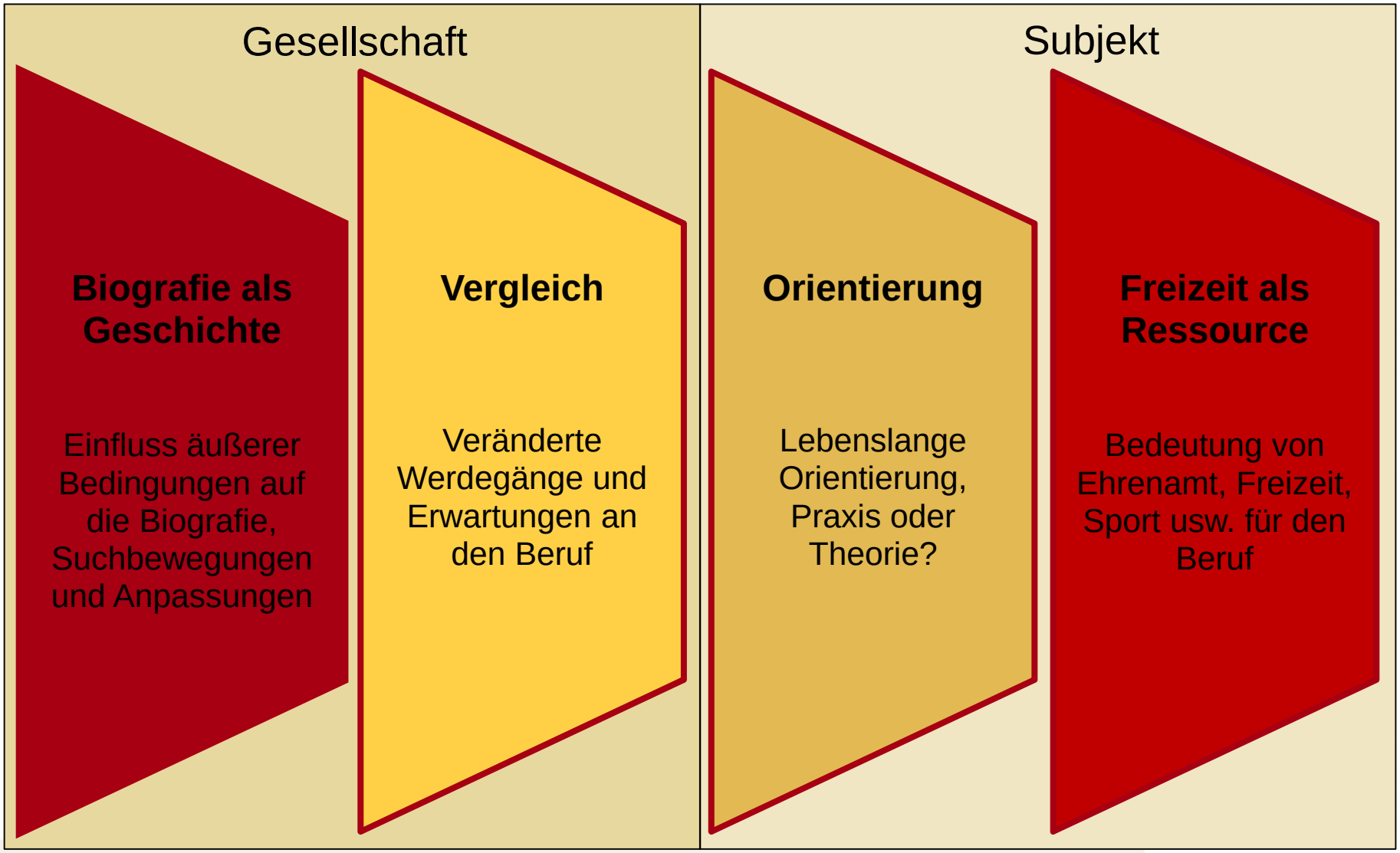
Seminar: Beteiligte Akteure



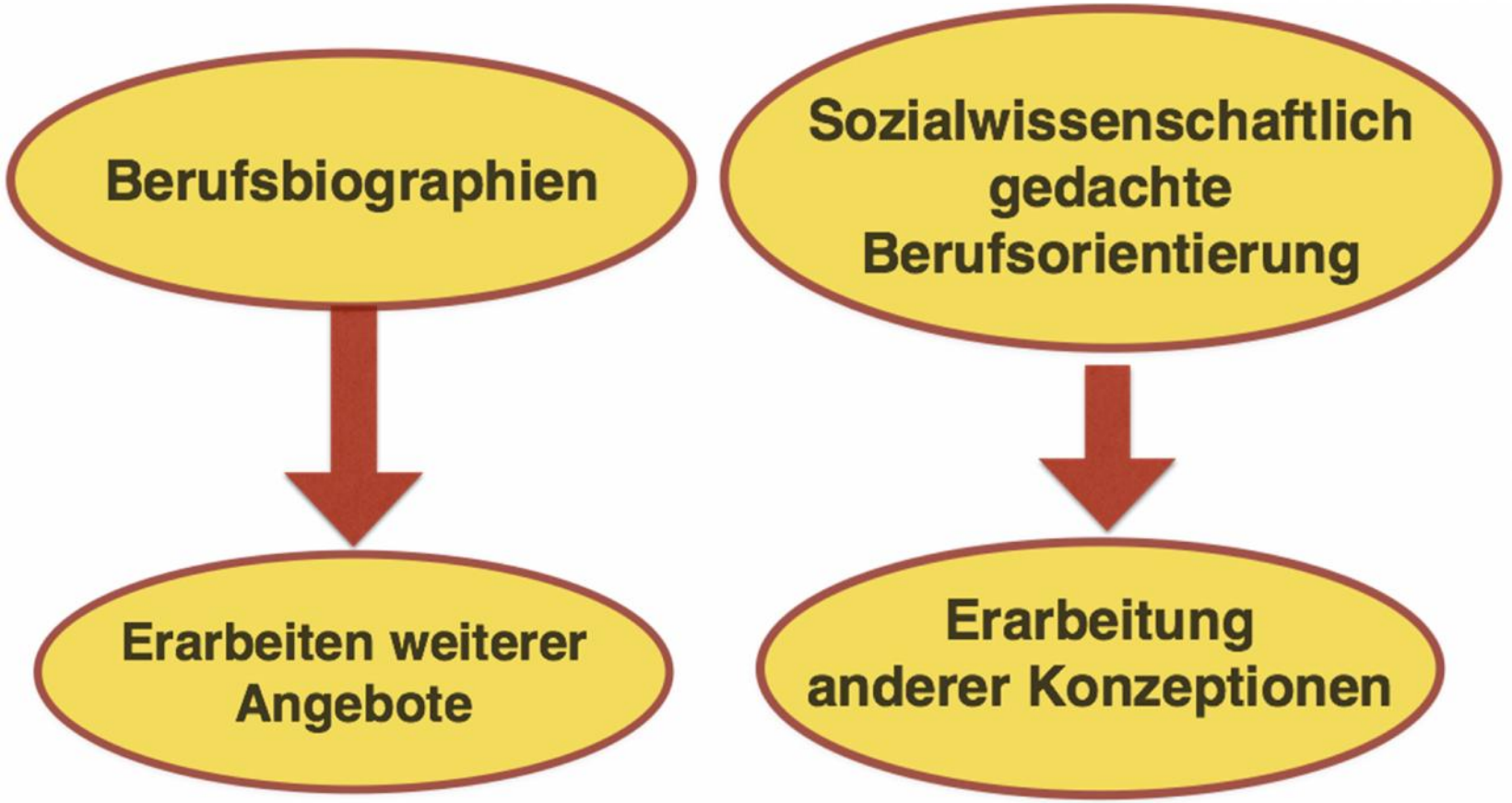
Ablauf des Seminars



Produkte


Gesellschaft
Subjekt
Biografie als Geschichte
Einfluss äußerer Bedingungen auf die Biografie, Suchbewegungen und Anpassungen
Vergleich
Veränderte Werdegänge und Erwartungen an den Beruf
Orientierung
Lebenslange Orientierung, Praxis oder Theorie?
Freizeit als Ressource
Bedeutung von Ehrenamt, Freizeit, Sport usw. für den Beruf

Schlussfolgerungen und Ausblick



Literaturverzeichnis

- Famulla, Gerd-Ewald (2013): Erfahrungen aus dem Programm „Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben“. In: Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.): Arbeitsweltorientierung und Schule. Eine Querschnittaufgabe für alle Klassenstufen und Schulformen. Bielefeld, S. 11-41.
- Hedtke, Reinhold (2013): Arbeitswelt und Schule – Perspektiven sozialwissenschaftlicher Bildung. In: Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (Hrsg.): Arbeitsweltorientierung und Schule. Eine Querschnittaufgabe für alle Klassenstufen und Schulformen. Bielefeld, S. 43-66.
- Marotzki, Winfried (2000): Qualitative Biographieforschung. In: Flick, Uwe et al. (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. Reinbeck.